

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Ejn Schöne Cronica oder Hystori buch, von den
fürnämlichsten Weybern, so von Adams zeyten an
geweszt**

Boccaccio, Giovanni

Augspurg, [am 3. Tag Februarii des 1543. Jars]

Von Cassandra der tochter Priami. Das xxxiii. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-248529](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-248529)

nach irem tod ward sy begraben / vnd an das gestat so von ihr Cinosentia gehaissen / Bey dem meer Hellesponticum / Etlich sagen / sy sey mit den andern gefangnen frawen / von den feinden hinweg gefüret worden / Vnd das sy kain ellends vnd kummernus gestreyet were / so hab sy zu letst gesehen / nach dem als Agamemnon getödt ward / ihre liebe tochter Cassandram erwürgen / von heysSENS wegen der Königin Clytemnestre.

Von Cassandra der tochter Priami.

Das xxxij. Capitel.



Cassandra waz ein tochter priami / des Königs in Troia vnder die alten sage sy habe den gait der weyffsagung gehabt / ob aber das gewesen sey von irem fleyffigē studieren / oder auß genad Gottes / oder des teuffels betrug / nuff / ist etwas vngewis /

Das sagt man doch von ihr / wie sy lang darvor / ee das beschah / die fraydigkait Paridis Helena zuraubē / d̄ Griechen zukunfft gen Troia / dz lang belegern der stat / vnd zuletst der selben zerstorung / vnd des Königs vndergang / mit lauterer stimm vnd bedeutlicher beständtnuff geweiffaget hab / Vnd vmb solliche weiffagung ist sie von irem vatter vnd brüderen hart geschlagen / vnd auff ihr sagen nichts gehalten noch geacht worden / Auß dem ist von den Poeten die fabel genossen / wie sy von Appolline gebület wurde / vnd sy im versprach seines willens zupflegen / so fer er sy mit der kunst der weyffsagung begabet / vnd da sy des von im geweret wurde / wolt sy im nit halten / was sy zūvor verhaissen het / vnd als er ihr die gab nit wider nemen mocht / legt er ir darzū / ob sie schon weiffagen möcht / solt ir doch niemandt desselben glauben geben / als ob es ein thörin gesagt het / Sy ward gemähelt einem edlen jüngling / wölcher Chorebus gehaissen / den sy freündtlich entpfienng. Aber inn laid vnd trauren / ward er ir entzogen in dem krieg vor der stat / Vnd zuletst nach dem verlieren irs vatters vn̄ and freünd / ward sy als ein gfangne Agamēnoni zū tail an d̄ beüt / Vñ als sy v̄ im gegen d̄ statt Mycenās gefüret ward / weiffagt sy im auß dem

f iij weg / wie

Boccatius von den

weg/wie Clytemnestra sich gericht hette in 3^{er} / 4^{ten} / aber ir weyffagen was Agamemnon nit gelaubig vnnnd nach mangelray sorg / angst vnnnd not des meeres / kamen sy gen Micenas / vñ ward von seinem weib getödtet / vnd darnach Cassandra erwürget.

Von Clytemnestra der künigin Micenarum.

Das xxxiiij. Capitel.



so ward sy doch vmb ir fräuel angenoniene missethat vil weiter beschrait wañ zü den zeitten / als ir mann Agamemnon vor Troya / das Griechisch volck / als ain Hauptmann regieret / vnnnd sy ihm nun vil kinder geboren / siel sy inn vnzimlich begird vnd böse liebe / des müffiggengers vnd verzagten jünglings Egisti / der ein sun Thiestis was auß Pelopeia geboren / vñ sich von sarlässigkeit wegen von der ritterschafft gezogen / vñ zü Priesterlichem ampt gefüget hett / vnd durch die hilff vnd rädrt Vauplij des alten künigs / der etwan Palimedis vater was / wurden sy einander irer vnzimlichen begird züwillen / auß dem groß vbel ist entsprungen / von forcht der zükunfft des künigs / der sie als dann vngezweyffelt straffen würd vmb ir missethat / vñ durch den rath irer bülen / vnd villeicht auch durch den vnwillen / den sy darab empfangē / das er Cassandram mit im gen Micenas gefürt het / darumb das keckfreydig weib / als ihr gemahel der künig Agamemnon wider haim kam / für sie zü / mit schalckhafftigem gemüt vñ waffen gerüst / wider iren man züwüiten / dan als er vil des meeres grosse vngestümigkeyt erlitten hett / ward er auß irem falschen hertzen inn gleichsinnung grosser lieb vnd freündtschafft hoch von ihr empfangen / vnder gestalt begyrlicher zükunfft ihres mannes / vnnnd als sy geessen hetten / vnd er von güttem weyn gesettiget ward / schüffe sy mith ihrem bülen Egisto / als etlich wollen / der haimlich inn dem Sal verborgen lag / ihn zütöden.

Die an